

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/047(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 17.10.2013	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	16:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2013
- 2 aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Haushaltsplan 2014 DS0108/13
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus den Unterausschüssen
- 6 Informationen
- 6.1 Bolzplatz Westerhüsen I0200/13
- 6.2 Info zur Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Kinderschutzes Sozialdezernat/Jobcenter
Aktueller Stand frühe Hilfen/KIMA
- 6.3 Stadtteilreport 2013 I0187/13
- 6.4 Informationen zum Umsetzungsverfahren zur DS0120/13
- 7 Verschiedenes
- Sachstand Kita Spielnest
- Aktueller Sachstand zur Fachförderrichtlinie

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Nordmann eröffnet die 47. Juhi-Sitzung;
- die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen und ist mit 8 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann fragt nach Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung;
- Frau Tietze meldet unter Verschiedenes eine Anfrage zu W-LAN im Ratssaal für Juhi-Mitglieder an;
- Frau Kanter beantragt, den nachträglich versendeten TOP Verschiedenes - Informationen zum Umsetzungsverfahren zur DS0120/13 – als Information zu behandeln;
- Frau Haberland und Herr Giefers kommen zur Juhi-Sitzung (10 Mitglieder);
- da keine Gegenrede erfolgt, wird die vorliegende Tagesordnung um den TOP 6.4 erweitert und **einstimmig** angenommen;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2013

- es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen zur Niederschrift;
- die Niederschrift vom 19.09.2013 wird **mit dem Abstimmergebnis 7/0/3** angenommen;

2. aktuelle Sprechstunde

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es liegen keine Wortmeldungen vor;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann berichtet aus der Stadtratssitzung vom 10.10.2013;

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Herr Nordmann weist darauf hin, dass er im TOP 4.1 zur Haushaltsberatung aus dem UA JHP berichten wird;
- Herr Müller informiert, dass sich am Dienstag im FuG-Ausschuss der neue Träger des Frauenhauses, Rückenwind e. V., vorgestellt hat und empfiehlt, dass der Träger zu einem späteren Zeitpunkt zur Vorstellung in den Juhi geladen werden sollte;

- Herr Giefers regt diesbezüglich an, dass das Material des Trägers, Konzept usw. (dem FuG lag ein relativ umfangreiches Material vor), an die Juhi-Mitglieder verschickt und danach entschieden werden soll, ob der Träger eingeladen wird;
- Herr Nordmann begrüßt den Verfahrensvorschlag;

3.2. Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring

- Herr Mainka informiert über das Projekt „Gemeinsam sind wir stark“ in Zusammenarbeit mit der KJH „Altstadt“ und Frau Thäger zum Thema Kinderrechte;

4. Beschlussvorlagen

4.1. Haushaltsplan 2014

DS0108/13

- Haushaltssatzung 2014
 - Ergebnis- und Finanzplan 2014
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2014 - 2017
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2014
 - Stellenplan 2014
-

- Herr Nordmann eröffnet die zweite HH-Beratung zum Haushaltsplan 2014 im Jugendhilfeausschuss, begrüßt den FB 02 und gibt folgenden Gesamtüberblick:
 - o in der letzten Juhi-Sitzung erfolgte eine ausführliche Einbringung des Gesamthaushaltes durch den FB 02 sowie das Dezernat V
 - o Überweisung des Haushaltsplanes in den UA JHP
 - o UA JHP tagte am 30.09.2013 (Niederschrift liegt allen Juhi-Mitgliedern vor)
 - o in der Jugendarbeit sind, ausgehend vom gekürzten Haushaltsansatz 2013, für 2014 keine weiteren Kürzungen vorgesehen
 - o insgesamt ausgeglichener Haushalt
 - o der UA gab die Empfehlung zum vorliegenden HH-Plan 2014 mit dem Abstimmergebnis 3/0/2
- Frau Tietze fragt den BG II, Herrn Zimmermann, wohin Personalkosten gehen, wenn kommunale KJH's geschlossen werden;
- Herr Mainka fragt nach der Produktzugehörigkeit der Streetworker;
- Herr Zimmermann informiert, dass in der Tat keine Kürzungen von 2013 zu 2014 in der Jugendarbeit zu verzeichnen sind, weist dennoch darauf hin, dass erst der Stadtrat im Dezember 2013 über den Gesamthaushalt 2014 beschließt;
- er verweist auf Seite 444 der Anlage 10 der HH-Drucksache, auf der für das Produkt – Jugendarbeit innerhalb von Einrichtungen, auch Personalkosten separat ausgewiesen sind;
- auf Frau Kanters Anfrage, die sie bereits schon in der UA-Sitzung stellte, warum die Personalkosten in den kommunalen Einrichtungen gegenüber den Einrichtungen der freien Träger angestiegen sind, antwortet Frau Dr. Arnold, dass der Anstieg durch die Tarifierhöhungen sowie durch die Erhöhung von Betriebskosten zu verzeichnen ist;
- Herr Nordmann bemerkt, dass es gut wäre, wenn z. B. Erhöhungen oder Reduzierungen im Vergleich zum Vorjahr mit Fußnoten versehen werden, um diesbezüglich im Vorfeld Aufklärungen zu erhalten;
- Frau Ockert kommt zur Juhi-Sitzung (11 Juhi-Mitglieder);

- Frau Kanter wundert sich dennoch, da die Betriebskosten sowie die Tarifierhöhungen der freien Träger ebenfalls angestiegen sind, hingegen der Haushaltsansatz der freien Träger nicht angestiegen ist;
- sie fragt außerdem erneut (auch bereits aus UA JHP), warum der Medientreff „zone“ einer anderen Produktgruppe zugeordnet ist, auch doppelt auftaucht und ob eine solche Verschiebung nicht durch einen Beschluss der Jugendhilfeausschusses vollzogen werden müsste;
- Herr Giefers fragt, ob sich und wenn ja, wie im Haushalt 2014 die Förderung der freien Träger auf Leistungsverträge (LV) umzustellen, widerspiegelt;
- Herr Brüning antwortet:
 - o Haushaltsaufstellung – Kosten pro Einrichtung
 - o Einrichtungen unterscheiden sich nach Größe (z. B Kümmelsburg große Einrichtung = verursacht mehr Kosten)
 - o Einrichtungen öffentlicher und freier Träger nicht vergleichbar - freie Träger erhalten Zuwendungen
 - o Verwaltung wird Empfehlungen geben, wo LV angebracht sind, wird dem Juhi zeitnah vorgestellt
- zum Medientreff „zone“ erwidert Herr Zimmermann, dass durch eine andere Eingruppierung der Haushalt nicht unrichtig sei, das Geld in der Planung das Selbe bleibt, die Einrichtung nicht doppelt auftaucht und er nicht weiß, ob der Juhi über eine solche Verschiebung beschließen muss;
- Herr Nordmann wiederholt die noch immer offenen Fragen zur Auswirkung auf den Haushalt bezüglich der LV, der Produktveränderung „zone“ und der Produktzugehörigkeit der Streetworker;
- Frau Borris beantwortet:
 - o da die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung noch nicht bestätigt sind, wurde die Produktzugehörigkeit der Streetworker noch nicht berücksichtigt
 - o ob Förderung freier Träger auf der Basis von LV oder über Zuwendungen, es steht gleiches Geld zur Verfügung – im Rahmen des HH nur eine Verschiebung
- Herr Giefers weist darauf hin, dass der Stadtrat über alle Gelder entscheidet, egal ob es sich um Einrichtungen freier oder öffentlicher Träger handelt, dass bestimmte Denkweisen geändert werden müssen, welches Produkt kostet wie viel, im Moment kosten bestimmte Leistungsanbietungen des öffentlichen Trägers um ein Vielfaches mehr als beim freien Träger;
- Herr Nordmann erklärt, dass diese Diskussion nicht in diesen Tagesordnungspunkt, sondern im Rahmen der FFRL – Einrichtungsstandards diskutiert werden muss;
- Frau Kanter eröffnet, dass sie heute einen Änderungsantrag zum Verbleib der „zone“ in der alten Gruppierung zu bleiben, stellen wird;
- Frau Dr. Arnold erläutert die Veränderung der Produktgruppe aus Sicht der Verwaltung:
 - o bereits oft im UA JHP diskutiert
 - o in DS0120/13 enthalten (nicht beschlossen)
 - o „zone“ anderes Profil mit Alleinstellungsmerkmal
 - o Arbeit beschreibt Jugendschutz – besser abrechenbar – Geld bleibt das Gleiche - nicht schädlich in der Produktgruppe
- Herr Nordmann und Herr Giefers unterstützen den Antrag von Frau Kanter;

- auf Herrn Mainkas Anfrage, wo sich im HH-Plan 2014 die drei neuen Kitas wiederfinden, antwortet Herr Zimmermann: im Deckungskreis KiFöG, wie freie Träger;
- Herr Ansorge kommt zur Juhi-Sitzung (12 Mitglieder)
- Herr Nordmann stellt zuerst den Änderungsantrag von Frau Kanter zur DS0108/13 - Haushaltsplan 2014 - zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Medientreff „zone“ soll samt Haushaltsansatz in dem Produkt 36601000, Jugendarbeit innerhalb von Einrichtungen verbleiben und nicht in das Produkt 36702000, Einrichtungen der Jugendsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienförderung verschoben werden.

Beschlusnummer Juhi390- 047 (V)13
Abstimmergebnis 9/1/2

- Herr Nordmann stellt die DS0108/13 - Haushaltsplan 2014 - zur Abstimmung;

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. die Haushaltssatzung 2014 mit dem Haushaltsplan 2014 und den Anlagen,
2. die Budgets und Deckungskreise,
3. das Investitionsprogramm 2014 – 2017,
4. den Stellenplan 2014.

Beschlusnummer Juhi392- 047 (V)13
Abstimmergebnis 4/0/8

5. Anträge
5.1. Anträge aus den Unterausschüssen

- es liegen keine Anträge aus dem UA JHP vor;

6. Informationen
6.1. Bolzplatz Westerhüsen I0200/13

- Herr Franke, Eigenbetrieb SFM, stellt die Information vor, geht auf die vorliegenden Ergebnisse ein und steht für Fragen zur Verfügung;
- Herr Nordmann erachtet die Aussagen der Information als nicht befriedigend, da Kinder und Jugendliche nicht nur an einem bestimmten Nachmittag in der Woche bolzen wollen;
- Herr Giefers und Herr Ansorge sind über die Information positiv überrascht, da es erstmals eine Lösung in die richtige Richtung gibt;
- Herr Ansorge verweist auf den nächsten Schritt, dass das Gelände nun auch geöffnet werden muss oder ob dies erst beantragt werden muss;
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die I0200/13 - Bolzplatz Westerhüsen zur Kenntnis;

- TOP 6.3 wird vorgezogen;
- Herr Dr. Gottschalk bringt die Information ein;
- der Juhi nimmt die I0187/13 – Stadtteilreport 2013 – zur Kenntnis;

6.2. Info zur Kooperationsvereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Kinderschutzes Sozialdezernat/Jobcenter
Aktueller Stand frühe Hilfen/KIMA

- Frau Lodahl verweist auf das umfangreich vorliegende Material zum Tagesordnungspunkt:
 - o aktueller Stand der Arbeit des Netzwerkes Kinderschutz Magdeburg
 - o Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz zw. dem Jobcenter der LH MD und dem Sozialdezernat der LH MD
 - o Flyer Kooperationsstelle Frühe Hilfen
 - o KIMA Handreichung
 - o Formular - interne Arbeitshilfe Jobcenter
 - o Formular - Beratungsanfrage
 - o Formular - Ergebnisprotokoll des Fachteams
 - o informiert über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Kinderschutzes
- Frau Lodahl stellt als weitere Ansprechpartner der Koordinationsstelle Frühe Hilfen Frau Hörnlein und Frau Greiner vor, die ebenfalls für Anfragen zur Verfügung stehen;
- sie informieren über:
 - o den aktuellen Stand der Koordinationsstelle - Frühe Hilfen -
 - o bisher eine zur Verfügung stehende Familienhebamme, die im Moment den Bedarf noch abdeckt
 - o aktuelle Schwierigkeiten, teilweise keine ausreichenden Regelungen durch Land/Bund zur Umsetzung der Bundesinitiative – Anfangsschwierigkeiten durch neue vertragliche Hintergründe, neue Strukturen
- Frau Thäger verweist auf die Wichtigkeit der Durchführung von Projekten im Rahmen der - Frühen Hilfen -, damit für 2013 Projektgelder, die durch das Bundesministerium gefördert werden, nicht verloren gehen;
- Herr Nordmann bedankt sich für die Ausführungen, wünscht viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung und hofft auf regelmäßige Informationen zur Thematik;

6.4. Informationen zum Umsetzungsverfahren zur DS0120/13

- Frau Dr. Arnold verweist auf das vorliegende Material - Informationen zum Umsetzungsverfahren zur DS0120/13 – in dem ein Vorschlag der Verwaltung des Jugendamtes zum Finanzierungsverfahren ab 2014, Raster zur Bewertung der Umsetzungskonzepte sowie ein Umsetzungsfahrplan enthalten sind;
- der Juhi hatte am 20.06.2013 mit seiner Empfehlung zur DS0120/13 der Vorgehensweise zur Realisierung von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit zugestimmt;

- die Verwaltung geht davon aus, dass die Drucksache am 07.11.2013 im Stadtrat entschieden wird
- sie gibt zu bedenken, dass es sich hier um einen zeitlich schwierigen Prozess handelt und die Verwaltung aus diesem Grund den Umsetzungsfahrplan bereits vorgelegt hat;
- Frau Tietze fragt, ob an der Erarbeitung der Bewertungsraster der UA JHP, der Juhi oder die AG Jugendarbeit beteiligt waren;
- Frau Dr. Arnold entgegnet, dass sich die Verwaltung an der DS0120/13 orientiert hat und die Kriterien in der AG verteilt und besprochen wurden;
- Frau Kanter und Herr Mainka sind empört über die Verfahrensweise und geben zu bedenken:
 - o Drucksache wurde mit vielen Änderungsanträgen empfohlen
 - o warten seit Monaten auf die Behandlung der DS im Stadtrat
 - o Überarbeitung der Anlage 1 wurde empfohlen – durch Verzögerung im Stadtrat keine Weiterentwicklung
 - o Verwaltung arbeitet ohne rechtliche Grundlage
 - o Verwaltung macht auf Träger Druck (weckt Ängste der Träger) – wenn bis 30.09.2013 kein Konzept vor liegt, keine Förderung für 2014 - (erste E-Mail)
 - o jetzt Termin auf 15.11.2013 (zweite E-Mail) verlängert
 - o Bewertungsmatrix ohne Beteiligung der Fachgremien
 - o bitten das Umsetzungsverfahren in dieser Art und Weise zu stoppen bzw. diesem nicht zuzustimmen
- Frau Borris macht wiederholt auf die Gesamtsituation aufmerksam, die noch offene Beschlusslage zum 2. Planungsschritt, den Auftrag, möglichst viele Förderungen freier Träger im Bereich des Dezernates V bis zum Haushalt 2014 auf Leistungsverträge umzustellen, die fachliche Bewertung der Umsetzungskonzepte → möglichst transparentes Verfahren, eigentlich Beteiligung des Unterausschusses;
- Herr Brüning verweist auf die bereits seit Februar 2013 6-seitig vorliegenden Prinzipien
- Herr Ansorge ist über die Art und Weise des Umganges mit gegenseitigen Vorwürfen und Unterstellungen unzufrieden und enttäuscht, er vertritt die Meinung, dass die Beteiligung eines Moderators notwendig ist;
- Herr Müller gibt den Hinweis, dass sich die Träger mit Problemen und Ängsten auch an die Fraktionen oder an den Vorsitzenden des Juhi wenden können, was jedoch nicht passiert ist,
- Frau Kanter wünscht sich, dass die Verwaltung nach einer gültigen Rechts- und Beschlusslage arbeitet;
- Herr Nordmann erklärt, dass dazu die Beschlussfassung der DS0120/13 erforderlich ist und fragt nach dem endgültigen Termin der Behandlung im Stadtrat;
- Herr Brüning sagt, dass der OB den Stadtratstermin 07.11.2013 zugesagt hat;
- der TOP wird in der nächsten Sitzung UA JHP erneut behandelt;

7. Verschiedenes

Sachstand Kita Spielnest

- Herr Dr. Gottschalk informiert über das stattgefundene Gespräch mit Elternvertreter und dem Träger der Kita Spielnest;

- Frau Thäger fragt nach dem konkreten Ergebnis des Gespräches;
- Herr Dr. Gottschalk:
 - o Konzept, Personaleinsatz sowie Gruppengröße sind nicht zu bemängeln
 - o bestehende Standards seit 2003 werden eingehalten, Räume mit Rückzugsflächen
 - o keine Überbelegung, ausreichende Personalstellen
 - o erklärt das der Träger mit den Elternvertretern gesprochen hat und Missverständnisse ausräumen konnte
- Frau Sierig weist darauf hin:
 - o dass nach der Sanierung eine Kita-Platzerhöhung von 130 Kindern auf 164 Kinder vollzogen wurde
 - o dass es vorher keine offene Konzeption gab
 - o es noch Gruppen in dieser Einrichtung gibt
 - o sich bis zu 30 Kinder in einem Raum aufhalten müssen – gleicht Großraumbüro
 - o fragt sich, ob Standards nicht überarbeitet werden sollten
- Herr Dr. Gottschalk wiederholt auf Rückfrage von Herrn Nordmann, dass gesetzliche und fachliche Grundlagen geprüft und eingehalten wurden, die Einrichtung arbeitet auf der Grundlage einer entsprechenden Betreiberlaubnis und nunmehr für alle Einrichtungen vergleichbare Standards;
- er weist darauf hin, wenn Standards in einer Einrichtung verändert werden, kann man davon ausgehen, dass für alle Träger ebenfalls Standards erhöht bzw. verändert werden müssen;
- er ist der Meinung, dass man sich die Situation vor Ort anschauen sollte;
- Frau Thäger macht darauf aufmerksam, dass die Qualität in den Kita-Einrichtungen geprüft werden und der Juhi sich zu gegebener Zeit mit den Standards beschäftigen sollte;
- sie konnte leider nicht an dem Gesprächstermin teilnehmen, will dies aber noch nachholen;
- Herr Nordmann vertritt den Standpunkt, dass die Thematik zur Zeit nicht unsere Baustelle ist, da die Verwaltung auf Antrag des Trägers zur Platzerhöhung gehandelt hat und gesetzliche und fachliche Rahmenbedingungen eingehalten wurden;
- er erklärt weiter, dass der Jugendhilfeausschuss nicht das Gremium ist, das eine Betriebserlaubnis für Kitas erteilt. Dies ist Sache der Verwaltung des Jugendamtes, zusammen mit anderen Stellen der Verwaltung. Das eine ordnungsgemäße Betriebserlaubnis vorliegt wurde auf mehrfache Nachfrage auch mehrfach durch Herrn Dr. Gottschalk bestätigt.
- Frau Sierig ist über Herrn Nordmann`s Ausführungen verwirrt, da sie bisher annahm, dass der Jugendhilfeausschuss sowohl der richtige Ansprechpartner sei und die Landeshauptstadt Magdeburg die Fachaufsicht gegenüber dem Träger hat;
- Herr Giefers vertritt ebenfalls die Meinung;
- Frau Skowronek meldet sich, berichtet als Kitaleiterin über ähnliche Zustände und ermuntert die Juhi-Mitglieder sich die Situation vor Ort anzusehen;
- Herr Müller schlägt ebenfalls vor, dass sich interessierte Juhi-Mitgliedern die Situation in der Kita ansehen sollten, 2 Terminangebote werden über Frau Thäger und Frau Kiuntke organisiert und verschickt;
- Herr Krull verlässt die Juhi-Sitzung (11 Mitglieder);

Verschiedenes

- Frau Tietze bittet um Klärung, ob alle Juhi-Mitglieder im Ratssaal einen W-LAN-Zugang bekommen können;
- die Verwaltung des Jugendamtes wird dies prüfen und kurzfristig über das Lösungsvorschläge berichten;

- Herr Mainka fragt nach einem aktuellen Stand der Qualitätsstandards der „Sozialpädagogischen Familienhilfe“;
- Herr Nordmann schlägt dazu vor, dass die Verwaltung zur nächsten Juhi-Sitzung eine Info zum Stand gibt;

Aktueller Stand zur Fachförderrichtlinie

- Herr Brüning informiert über den aktuellen Stand zur Fachförderrichtlinie:
 - o angezeigte Mängel vom FB02 wurden eingearbeitet
 - o gleicht im Wesentlichen dem Entwurf aus dem tUA
 - o 2 Punkte verändert - Nachweisführung ab 5 TEUR (muss OB entscheiden)
 - Einfügung Punkt 10 Leistungsverträge
 - o übernächste Woche Abgabe des Entwurfes an FB 02 und Amt 30
 - o Termin tUA 04.12.2013 wird eingehalten, Entwurf wird rechtzeitig verschickt

- Herr Giefers fragt, ob es noch eine Synopse zum Vergleich des Entwurfes der FFRL aus dem tUA geben wird;
- Herr Brüning verspricht, diese nach der Ämterfreigabe zu erstellen und ebenfalls vor dem tUA am 04.12.2013 zu versenden;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Sven Nordmann
Vorsitzender*

*Iris Kiuntke
Schriftführerin*